

Verankert in der Region

Beim Werdenberger Jahrbuch 2019 steht das Thema Kommunikation im Mittelpunkt.

Adi Lippuner

Buchs Das Werdenberger Jahrbuch 2019 widmet sich der Kommunikation und zwar von den ersten Postkarten, Soldatengrüssen und Briefen über die Fernsprechanlage, wie das Telefon zu Beginn hiess, bis hin zu modernen Mitteln. Mit dabei auch unerwartete, aber nicht minder spannende Kommunikationsformen. Präsentiert wurde das mit einem lila Umschlag versehene Buch am Freitagabend an der innerstaatlichen Hochschule für Technik in Buchs (NTB).

Eine sichtlich entspannte Präsidentin der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg (HHVW), Susanne Keller und die strahlenden Redaktionsmitglieder Sarah Mehrmann (Leiterin), Claudia Finkle, Clara Müller und Hanna Rauber (Bild), stellten dem zahlreich anwesenden Publikum «ihr Kind» vor. Und weil Kommunikation ganz verschiedene Formen hat, durften sich die Anwesenden über die Wortspielereien der Tex-



Claudia Finkle, Susanne Keller, Clara Müller, Hanna Rauber und Sarah Mehrmann (von links).

Bild: Adi Lippuner

terin Julia Kubik, einer gebürtigen Werdenbergerin, freuen.

Die starke Verankerung in der Region wurde durch die Anwesenheit

zahlreicher Behördenvertreterinnen und -vertreter unterstrichen. Der Buchser Stadtpräsident, Daniel Gut betonte, dass dieses, seit 32 Jahren her-

ausgegebene Werk weit über die Region hinaus Beachtung finde und da und dort sogar auch etwas wie Neid wecke.